

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

3003 Bern, den 6. August 1980

VERTRAULICH

Informations- und Pressedienst

i.A.22.14.7.3. - FM/zd

T E L E G R A M M (CH)

Wochentelex Nr. 31/80

In frühen Morgenstunden des 31.7.1980 wurde UNO-Frauenkonferenz in Kopen-  
hagen durch Verabschiedung des Aktionsprogrammes 1980/85 abgeschlossen. Sie  
stand unter Motto "Gleichheit, Entwicklung und Frieden" und hatte sich mit  
Unterthemen "Beschäftigung, Gesundheit und Erziehung" zu befassen. Ausser-  
dem wurde über Frauen in Apartheid-Regime, Palästinenserinnen und Flücht-  
lingsfrauen diskutiert.

In beiden Konferenzkommissionen wurde gute konkrete Arbeit geleistet, so  
dass beide Teile über nationale Tätigkeit resp. internationale Zusammen-  
arbeit im ganzen für unser Land annehmbar sind.

Da Schweiz als UNO-Nichtmitglied nicht an drei Vorbereitungskonferenzen  
teilnehmen konnte und über sehr kleine Delegation verfügte, musste sie Mit-  
arbeit auf konkrete schweizerische Anliegen beschränken. So beharrte sie  
immer wieder auf Wahrung individueller Menschenrechte, die eine Staaten-  
gruppe zugunsten eines diffusen Rechtes auf Leben in Frieden in Hintergrund  
drängen wollte. Setzte sich auch besonders für Los der Flüchtlingsfrauen  
ein: Verweis auf in Allg. Menschenrechtserklärung verankertes Recht, sein  
Land frei zu verlassen und wieder dorthin zurückzukehren; Familienzusammen-  
führung; bessere Berücksichtigung der behinderten Flüchtlinge. Und unter-  
stützte gute Frauenprogramme in Spezialorganisationen.

Hauptsächlicher politischer Streitpunkt war Erwähnung des Zionismus neben  
Kolonialismus, Rassismus etc. als Element, das zur Erreichung von Gleich-  
heit, Entwicklung und Frieden beseitigt werden müsse. Westliche Staaten  
machten von Anfang an klar, dieser Begriff sei nicht negoziabel. Als ver-  
schiedene Kompromissvorschläge für einige Staaten ebenfalls nicht annehm-  
bar, erschien Zionismus in Schlussitzung doch im Aktionsprogramm. Damit  
wurde Konsensus über ganzes Programm unmöglich. Bei separater Abstimmung  
über Zionismusparagraphen stimmten sämtliche westliche Staaten, auch Schweiz,  
dagegen (69 Ja, 24 Nein, 25 Enthaltungen). Ueber ganzes Programm stimmten  
USA, Kanada, Australien und Israel Nein, übrige westliche Staaten, auch  
Schweiz, enthielten sich (94 Ja, 4 Nein, 22 Enthaltungen).

Westliche Staaten betonten in Erklärungen, ihre Haltung betreffe nur poli-  
tische Frage; sie gedächten Empfehlungen für nationale Massnahmen und  
internationale Zusammenarbeit des Programms trotzdem anzuwenden. Dies ent-  
spricht auch der schweizerischen Haltung, was Sie Ihren Gesprächspartnern  
mitteilen können.

Privater Besuch des "libyschen Volkskommissars für Auswärtiges" in Bern:  
M. Ahmed Shahati, Leiter des Büros für Auswärtige Beziehungen im General-  
sekretariat des Allgemeinen Libyschen Volkskongresses, als solcher Chef der  
im Ausland errichteten Volksbüros und somit de facto "Aussenminister von  
Libyen" weilte zu einem privaten Besuch in Bern. Auf Vermittlung des  
Libyschen Volksbüros (das zu diesem Zweck mit dem Protokoll des EDA Ver-  
bindung aufgenommen hatte) traf er am 28. Juli in einem Berner Hotel mit  
Botschafter Hugentobler zu einem Gespräch zusammen, das sich auf die Frage  
der Anwendung der Wiener Konventionen, die Gestaltung der bilateralen Be-  
ziehungen und die Aktivität des "Libyschen Volksbüros" in Bern bezog. Das

Dodis





Gespräch gab Gelegenheit, einige grundsätzliche Elemente unseres Standpunktes in Erinnerung zu rufen und gleichzeitig Verständnis für die Veränderungen in Libyen sowie unser Interesse am weiteren Ausbau der bilateralen Beziehungen zu dokumentieren.

Bolivie: La situation après le coup d'Etat militaire en Bolivie a fait l'objet de contacts étroits avec notre ambassade à La Paz. Notre colonie en Bolivie et les touristes suisses de passage n'ont jusqu'à présent pas souffert, à l'exception de certains experts de la DDA qui ont été fouillés, interrogés. Deux experts ont été emprisonnés pendant quelques heures. Les interventions de notre chargé d'affaires auprès des ministères des affaires étrangères, de l'intérieur et des forces armées ont provoqué leur libération. La poursuite des actions DDA sera réexaminée, projet par projet ces prochains jours. Un expert particulièrement menacé a été rapatrié. Pometta.

AFFETRA



EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT  
FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN  
Informations- und Pressedienst

3003 Bern, den 4. August 1980

1.A.22.14.7.3. - FM/zd

Interne Verteilerliste

Betrifft: Wochentelex Nr. 31/80 (VERTRAULICH) vom 4. August 1980

Bundesrat Aubert		CFA
Sekretäre Chef EDA	Fräulein Krieg	KR
	Herr Clerc	CC
Politischer Direktor	Botschafter Weitnauer	WR
Chef Sekretariat pol. Direktor	Herr Vogler	VP
Sekretariat pol. Direktor	Fräulein Cabalzar	W 156
Rechtsberater	Botschafter Bindschedler	BI
	Herr von Arx	AX
Protokoll	Botschafter Kaufmann	KH
Politisches Sekretariat	Botschafter Ritter	RR
	Herr Besson	BN
Politischer Dokumentationsdienst	Herr Schmalz	SZ
	(ausgenommen Wochentelex)W	338
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Zwahlen	ZW
	Herr Hulliger	HG
Politische Direktion		
Politische Abteilung I	Botschafter Brunner	BRE
	Botschafter Hegner (bis 15.9.80)	HT
	Herr Tröndle	TR
	Herr Renk	RK
	Herr Moret	MY
Politische Abteilung II	Botschafter Hugentobler	HTL
	Herr Rüegg	RS
Sektion für konsularischen Schutz	Herr Heinis	HI
Auslandschweizerangelegenheiten	Minister Jaccard	JD
Fremde Interessen	Herr Ghisler	GS
	Kanzlei	G 14
Politische Abteilung III	Botschafter Pometta	PO
	Herr de Riedmatten	RD

Sektion Vereinte Nationen und internationale Organisationen	Fräulein von Grünigen Herr Mayor	GR MAY
Sektion internationale wissenschaftliche Angelegenheiten	Herr Kamer	KAM
Sektion für kulturelle und UNESCO-Angelegenheiten	Herr Dubois	DR
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Herr Müller	MO
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Diez Herr Dumont Minister Monnier	DZ DB MX
Sektion Völkerrecht	Herr Krafft	KT
Sektion Entschädigungsabkommen	Frau Pauli	PS
Sektion Staatsverträge	Herr Rubin	RC
Sektion Landesgrenze und Nachbarrecht	Herr Dubois	DS
Sektion Verkehr	Herr Stettler	STR
Generalsekretariat	Botschafter Martin Herr Meier	MA MS
Allgemeine Angelegenheiten und Personalausbildung	Herr P. Friedrich	FI
Personalsektion	Herr Glesti Herr Killias	GLS/FZ/SG KC
Sektion für konsularische Angelegenheiten	Herr Ginier	GIN
Kuriersektion	Herr Scheurer	SR
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe DEH	Botschafter Heimo Herr Wilhelm Herr Leuzinger Herr Doswald Herr Greber	HH WM LP DW GRE
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Herren Giovannini/Högger Herr Bill Herr Niederberger	GI/HL BH NP
Sektion internationaler Hilfswerke	Herr Klöti	KLE
Integrationsbüro EDA/EVD	Herr Blankart	*B

1 Ex. an: Délégation suisse près l'AELE, Genève  
35 Ex. an: Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bundeshaus Ost, Büro 81  
(vom Wochentelex nur 15 Ex.)



EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

3003 Bern, den 4. August 1980

Informations- und Pressedienst

1.A.22.14.7.3. - FM/zd

S 4. Aug. 80 16

V E R S A N D L I S T E

Betrifft:

Wochentelex Nr. 31/80 (VERTRAULICH)  
vom 4. August 1980

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Abidjan	Guatemala	Panama
Addis Abeba	Hanoi	Panmunjom
Akkra	Havanna	Paris
Algier	Helsinki	Paris / OECD
Amman	Islamabad	Paris / UNESCO
Ankara	Jakarta	Peking
Asuncion	Kairo	Prag
Athen	Khartoum	Pretoria
Bagdad	Kigali	Quito
Bangkok	Kinshasa	Rabat
Beirut	Kopenhagen	Rom
Belgrad	Kuala Lumpur	San José
Berlin / DDR	Kuwait	Santiago de Chile
Bogota	Lagos	Singapur
Bonn	La Paz	Sofia
Brasilia	Lima	Strassburg / Europarat
Brüssel	Lissabon	Stockholm
Brüssel / Mission	London	Söul
Budapest	Luanda	Tananarive
Buenos Aires	Luxembourg	Teheran + Fremde Interessen
Bukarest	Madrid	Tel Aviv
Canberra	Manila	Tokio
Caracas	Maputo	Tripolis
Colombo	Mexiko	Tunis
Conakry	Monrovia	Warschau
Dacca	Montevideo	Washington
Dakar	Moskau	Wellington
Damaskus	Nairobi	Wien
Dar es Salaam	New Delhi	Yaoundé
Den Haag	New York / UNO	Genf / UNO / OI
Djeddah	Oslo	
Dublin	Ottawa	

GENERALKONSULATE:

Hong Kong  
Mailand  
München  
New York  
Frankfurt

95 Vertretungen  
+ 5 Generalkonsulate  
100 Vertretungen total  
=====



S 4. Aug. 80 16

EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT  
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

3003 Bern, den 4. August 1980

Informations- und Pressedienst

VERTRAULICH

i.A.22.14.7.3. - **FM/ed**

TELEGRAMM (CH)

a) an die diplomatische Vertretungen in:

- Ankara	- Dublin	- Ottawa
- Bagdad	- Helsinki	- Oslo
- Bangkok	- Jakarta	- Paris (auch OECD)
- Belgrad	- Kairo	- Peking
- Bonn	- Lissabon	- Prag
- Brasilia	- London	- Rom
- Brüssel (Botschaft + Mission)	- Luxemburg	- Santiago de Chile
- Buenos Aires	- Madrid	- Stockholm
- Canberra	- Mexiko	- Teheran
- Caracas	- Moskau	- Tokio
- Dar es Salaam	- New Delhi	- Warschau
- Den Haag	- New York/Swissobser	- Washington
		- Wien

b) mit Kurier an alle übrigen diplomatischen Vertretungen sowie an die Generalkonsulate in Mailand, München, Panmunjom.

c) an die Direktionen, Abteilungen und Dienste der Zentrale zur Information.

d) an das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) und das Integrationsbüro des EDA/EVD.

\* Von dieser Wochentelex-Nr. wurden alle Posten per Kurier bedient (nichts per Telex)